

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Heike Kainz  
Stadtrat Frieder Vogelsgesang  
Stadtrat Sven Wackermann

## **ANTRAG**

23.01.2020

### **Erdbeerfeld Obermenzing / Untermenzing 1 Bürgerbeteiligung ernst nehmen - keine Planungen zum „Erdbeerfeld“ in Obermenzing an der Grenze zu Untermenzing ohne öffentlichen Bürgerdialog**

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, keinerlei Planungen zu einer etwaigen Bebauung des „Erdbeerfeldes“ an der Bauseweinallee / Weinschenkstraße ohne eine dringend notwendige Bürgerbeteiligung durchzuführen. Die Bürgerschaft wird im Rahmen eines ergebnisoffenen Bürgerdialogs zeitnah über die derzeitigen Planungen und Planungsalternativen informiert. Es muss im Rahmen dieses Dialogs ein Ausgleich geschaffen werden zwischen berechtigten Forderungen betroffener Bürger sowie den benötigten Infrastruktureinrichtungen für Feuerwehr und Schulausbildung – bis hin zu möglicherweise besser geeigneten Standorten. Eine geeignete Einbindung der Bürgerschaft ist durchzuführen, Argumente sind abzuwägen, bevor weitergehende Beschlüsse gefasst werden.

#### **Begründung:**

Im Rahmen der Schulbauoffensive 2013 bis 2030 ist die Änderung verschiedener Flächennutzungspläne und die Aufstellung von Bebauungsplänen vorgesehen. In dem Entwurf einer entsprechenden Beschlussvorlage ist hier auch die Änderung des FNP für ein Planungsgebiet von 14,5 ha im Norden Obermenzings geplant, welches das freie Feld im Bereich Bauseweinallee / Weinschenkstraße – umgangssprachlich als „Erdbeerfeld“ bezeichnet – beinhaltet.

Anfang Januar 2020 wurden dem Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing auf dessen Anforderung zwei Planungsalternativen für eine massive Bebauung dieses Erdbeerfeldes vorgestellt. Die Entscheidung im Stadtrat soll bereits im Februar 2020 getroffen werden. Das Projekt wurde indessen in einer Weise vorgestellt, dass eine angemessene Befassung, Prüfung und Abklärung der beiden betroffenen Stadtbezirke untereinander nicht möglich ist. So wurden die Auswirkungen auf die umliegenden Wohngebiete nicht ansatzweise ergründet, alternative Standorte nicht hinreichend erörtert. Die Bürger vor Ort wurden über diesen massiven Eingriff bislang noch gar nicht von offizieller Seite im

Rahmen einer geeigneten Veranstaltung informiert. Um eine allseits akzeptierte Lösung finden zu können, ist somit eine wirkungsvolle Bürgerbeteiligung für die weitere Planung unerlässlich und vor einer weiteren Entscheidung durchzuführen.

Heike Kainz  
Stadträtin

Frieder Vogelsgesang  
Stadträtin

Sven Wackermann  
Stadtrat